



# Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH

## Potsdam

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

#### Lagebericht

##### 1. Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage der WFBB

###### 1.1 Geschäftsverlauf 2024

Die Folgen weltwirtschaftlicher Krisen, die sich immer spürbarer auf die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen auswirken, haben im vergangenen Jahr auch Brandenburg erreicht. Konjunkturelle Abkühlung, hohe Kosten und steigender internationaler Wettbewerbsdruck beeinflussen die Entwicklung im Bestand ebenso wie das Investorenverhalten. Die Gesellschaft hat sich unter diesen erschwerten Bedingungen im Jahr 2024 mit einem Ergebnis von 2.616 neuen und stabilisierten Arbeitsplätzen sowie mit Investitionen von 1,04 Milliarden Euro und 178 Projekten gut behauptet. Im Vergleich zu 2023 (2.734 Arbeitsplätze) entspricht dies -4,5%. Ein zusätzlicher Tesla-Sondereffekt (2023: 3.000 neue Arbeitsverträge) bestand in 2024 nicht.

Die Gesellschaft hat im vergangenen Jahr in gleichem Umfang Direktinvestitionen durch Neuan-siedlungen und Erweiterungen Brandenburger Unternehmen unterstützt. Besonders erfreulich entwickeln sich Direktinvestitionen in den technologieintensiven Branchen IKT/Medien und Gesundheitswirtschaft (je 13 Ansiedlungen). Bei Erweiterungsinvestitionen ansässiger Brandenburger Firmen dominiert die Mobilität (10), gefolgt von der Metallindustrie (9). Darüber hinaus wurden zwei Stabilisierungsprojekte erfolgreich unterstützt. Das Investitionsvolumen des Jahres 2024 ist im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt weiter hoch.

Die Gesellschaft hat bereits im vergangenen Jahr die Aktivitäten zur Investorengewinnung verstärkt und wird dies im Jahr 2025 fortsetzen. Dazu zählt auch eine geplante Akquisitionsreise mit Germany Trade and Invest (GTAI) im Herbst 2025 nach Indien.

Voraussetzung für Wachstum und Investition sind geeignete Gewerbe- und Industrieflächen sowie qualifizierte Fach- und Arbeitskräfte. Die Gesellschaft unterstützt die Entwicklung neuer großer und zusammenhängender Gewerbe- und Industrieflächen in Brandenburg mit Fachworkshops für Kommunen und der Beratung von Einzelvorhaben. Aktuell findet eine Priorisierung der Vorhaben nach ihrem Reife- und Realisierungsgrad statt.

Auch bei der Sicherung der notwendigen Fach- und Arbeitskräfte wird die Brandenburger Wirtschaft aktiv unterstützt. 1.246 Beratungen zum Thema Arbeit in 2024 dokumentieren das ungebrochen große Interesse der Brandenburger Wirtschaft. WFBB Arbeit berät über den teamübergreifenden „International Talent Desk“ verstärkt auch zur internationalen Fach- und Arbeitskräftegewinnung einschließlich der wichtigen anschließenden Integration.

Die Unterstützung Brandenburger Unternehmen bei der Nutzung von Innovationsförderprogrammen gestaltete sich in 2024 schwierig, weil diese Programme aufgrund des EUFondsperiodenwechsels nur eingeschränkt zur Verfügung standen. Mittels einer Informationsoffensive zusammen mit Partnern gelang es aber, die Unternehmen auf den Neustart der Programme gut vorzubereiten. Aktuell zieht die Nachfrage insbesondere nach Unterstützung von Digitalisierungsprojekten in kleinen und mittleren Unternehmen deutlich an, die Projektpipeline für 2025 ist gut gefüllt.

Die Folgen weltwirtschaftlicher Krisen, die sich immer spürbarer auf die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen auswirken, haben im vergangenen Jahr auch Brandenburg erreicht. Konjunkturelle Abkühlung, hohe Kosten und steigender internationaler Wettbewerbsdruck beeinflussen die Entwicklung im Bestand ebenso wie das Investorenverhalten. Die Gesellschaft hat sich unter diesen erschwerten Bedingungen im Jahr 2024 mit einem Ergebnis von 2.616 neuen und stabilisierten Arbeitsplätzen sowie mit Investitionen von 1,04 Milliarden Euro und 178 Projekten gut behauptet. Im Vergleich zu 2023 (2.734 Arbeitsplätze) entspricht dies -4,5%. Ein zusätzlicher Tesla-Sondereffekt (2023: 3.000 neue Arbeitsverträge) bestand in 2024 nicht.

Die Gesellschaft hat im vergangenen Jahr in gleichem Umfang Direktinvestitionen durch Neuan-siedlungen und Erweiterungen Brandenburger Unternehmen unterstützt. Besonders erfreulich entwickeln sich Direktinvestitionen in den technologieintensiven Branchen IKT/Medien und Gesundheitswirtschaft (je 13 Ansiedlungen). Bei Erweiterungsinvestitionen ansässiger Brandenburger Firmen dominiert die Mobilität (10), gefolgt von der Metallindustrie (9). Darüber hinaus wurden zwei Stabilisierungsprojekte erfolgreich unterstützt. Das Investitionsvolumen des Jahres 2024 ist im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt weiter hoch.

Die Gesellschaft hat bereits im vergangenen Jahr die Aktivitäten zur Investorengewinnung verstärkt und wird dies im Jahr 2025 fortsetzen. Dazu zählt auch eine geplante Akquisitionsreise mit Germany Trade and Invest (GTAI) im Herbst 2025 nach Indien.

Voraussetzung für Wachstum und Investition sind geeignete Gewerbe- und Industrieflächen sowie qualifizierte Fach- und Arbeitskräfte. Die Gesellschaft unterstützt die Entwicklung neuer großer und zusammenhängender Gewerbe- und Industrieflächen in Brandenburg mit Fachworkshops für Kommunen und der Beratung von Einzelvorhaben. Aktuell findet eine Priorisierung der Vorhaben nach ihrem Reife- und Realisierungsgrad statt.

Auch bei der Sicherung der notwendigen Fach- und Arbeitskräfte wird die Brandenburger Wirtschaft aktiv unterstützt. 1.246 Beratungen zum Thema Arbeit in 2024 dokumentieren das ungebrochen große Interesse der Brandenburger Wirtschaft. WFBB Arbeit berät über den teamübergreifenden „International Talent Desk“ verstärkt auch zur internationalen Fach- und Arbeitskräftegewinnung einschließlich der wichtigen anschließenden Integration.



Die Unterstützung Brandenburger Unternehmen bei der Nutzung von Innovationsförderprogrammen gestaltete sich in 2024 schwierig, weil diese Programme aufgrund des EU Fondsperiodenwechsels nur eingeschränkt zur Verfügung standen. Mittels einer Informations-offensive zusammen mit Partnern gelang es aber, die Unternehmen auf den Neustart der Programme gut vorzubereiten. Aktuell zieht die Nachfrage insbesondere nach Unterstützung von Digitalisierungsprojekten in kleinen und mittleren Unternehmen deutlich an, die Projektpipeline für 2025 ist gut gefüllt.

**1.2 Jahresergebnis, Bilanz, GuV**

**Zuwendungsbescheid**

Der Zuwendungsgeber hat mit dem Zuwendungsbescheid vom 25.01.2024 eine institutionelle Zuwendung von 12.566,3 TEUR (Vj. 12.566,3 TEUR) als Festbetragsfinanzierung bewilligt. Mit dem ersten Änderungsbescheid vom 10.06.2024 wurde die Zweckgebundenheit der Zuwendung für die Finanzierung der anteiligen Ausgaben des in Schönefeld ansässigen Ansiedlungsteams (ART) von 350 TEUR auf 210 TEUR geändert. Am 26.09.2024 erhielt die Gesellschaft einen weiteren Änderungsbescheid. Die institutionelle Förderung wurde um 398,5 TEUR zweckgebunden für tarifvertraglich bedingte Personalmehrausgaben erhöht. Von diesem Betrag wurden 31,8 TEUR nicht verbraucht und an den Zuwendungsgeber zurückgezahlt. Der Gesellschaft stand somit eine institutionelle Förderung in Höhe von 12.933,0 TEUR (Vj. 12.566,3 TEUR) zur Verfügung.

Durch diese institutionelle Förderung für das Jahr 2024, ergänzt durch die Drittmiteinnahmen in Höhe von insgesamt 9.026 TEUR, konnte die Gesamtfinanzierung der Gesellschaft sichergestellt werden.

**Jahresergebnis 2024**

Im Ergebnis weist die WFBB im Berichtsjahr handelsrechtlich einen geringen Jahresfehlbetrag in Höhe von 50,8 TEUR (Vj. Jahresfehlbetrag 65,2 TEUR) aus. Dies ist deutlich geringer als im Wirtschaftsplan mit 710,6 TEUR geplant. Gründe hierfür sind sowohl eine Erhöhung der Zuwendungssumme (Ausgleich der Mehraufwendungen durch die vereinbarte Tarifsteigerung für 2024) als auch höhere Finanzierungsbeiträge u.a. aus Projekten und Aufträgen.

Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 50,8 TEUR der Gewinnrücklage zu entnehmen.

**Bilanz**

Die Bilanzsumme ist um 154 TEUR auf 8.095,3 TEUR gesunken. Dies liegt hauptsächlich an der Abnahme der Guthaben bei Kreditinstituten (- 1.337,8 TEUR), einer Reduzierung des Anlagevermögens (- 105,4 TEUR) und des Rechnungsabgrenzungspostens (-224,9 TEUR). Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind demgegenüber um 138,1 TEUR und Forderungen gegenüber Zuwendungsgebern im Bereich des Umlaufvermögens um 1.274,9 TEUR gestiegen.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist - vorbehaltlich des entsprechenden Beschlusses der Gesellschafterversammlung (siehe oben) - aufgrund des Jahresfehlbetrages um 50,7 TEUR gesunken. Die Positionen Sonderposten und die Rückstellungen haben sich geringfügig verändert. Der Betrag der Verbindlichkeiten hat sich um 101,9 TEUR auf 1.570,5 TEUR verringert. Im Wesentlichen ist dies auf die Reduzierung der erhaltenen Anzahlungen und den Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern zurückzuführen.

Im Berichtsjahr war die Liquidität der Gesellschaft zu jedem Zeitpunkt gegeben.

**GuV**

Die Zuwendungen, Projektförderungen und Entgelte von Dritten haben sich im Berichtsjahr deutlich erhöht und sind gegenüber dem Vorjahr um 2.838,8 TEUR gestiegen. Gründe hierfür sind eine leichte Erhöhung der institutionellen Förderung und eine deutliche Erhöhung des Projekt- und Auftragsvolumens im Berichtsjahr.

Die Personalausgaben haben sich um 643,2 TEUR erhöht. Gründe hierfür sind insbesondere spätere Einstellungen auf offene Stellen und die Tarifsteigerung für das laufende Jahr, die die Einsparung durch spätere Einstellungen überkompensiert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind deutlich um 2.231,8 TEUR gestiegen. Dies korrespondiert mit dem höheren Projektvolumen.

Der vom Zuwendungsgeber bestätigte Stellenplan der WFBB enthielt für das Geschäftsjahr 2024 einschließlich der Geschäftsführung 162,5 Stellen zzgl. 3 Stellen für Auszubildende (Vj. 162,5 Stellen; 3 Stellen für Auszubildende). Die Stellen des Projekts NATRAC werden über eine Projektförderung aus der Intervention der Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESIF) finanziert.

Im Rahmen von Drittmittelprojekten wurden außerhalb des institutionellen Stellenplanes 10,6 (Vj. 10,6) projektbezogen befristete Stellen zusätzlich bewirtschaftet. Der Anteil der Frauen im Unternehmen beträgt 55 % (Vj. 57 %).

**Personal**

Zahlen per 31.12.2024 (ohne stud. Hilfskräfte)	Stellen	in Fte*	Personen**
Angestellte im Rahmen der instit. Förderung	133,50	124,59	132
Clusterstellen mit Projektfinanzierung	27,0	14,55	15
befristet Angestellte im Rahmen von Projekten (davon Clusterstellen)	10,6	16,48	17
		(7,88)	(8)



Zahlen per 31.12.2024 (ohne stud. Hilfskräfte)	Stellen	in Fte*	Personen**
Geschäftsführung	2,00	2,00	2
Auszubildende	3,00	2,00	2

\* FTE = Full Time Equivalent,\*\* Abweichung zur Zahl der Stellen durch Angestellte in Teilzeit

**2. Leistungsindikatoren**

Eine Übersicht über die Leistungsindikatoren zeigt die nachfolgende Tabelle. Die Darstellung enthält sowohl finanzielle als auch nichtfinanzielle Indikatoren. Für die Erfassung der Leistungsindikatoren Ziel 1 bis Ziel 7 wird das CRM System KWIS genutzt. Ziel 8a resultiert aus der alle zwei Jahre stattfindenden Kundenzufriedenheitsbefragung der Gesellschaft. Ziel 9 resultiert aus der Summe der erwarteten Finanzierungsbeiträge aus Drittmittelprojekten für das Folgejahr im Verhältnis zur Zielvorgabe. Basis sind 90 % der im Wirtschaftsplan der Gesellschaft erwarteten Finanzierungsbeiträge. Für die Erfassung wird die Software DATEV und Excel genutzt.

Dimension	Zielfelder/Messkriterien	Jahresergebnis 2024
1. Standort		
Ziel 1	Zusage der Schaffung und Stabilisierung von Arbeitsplätzen (Ansiedlungen, Erweiterungen, Stabilisierungen, Innovations- und Existenzgründungsprojekte, Vermittlung in Arbeit und Ausbildung) + Arbeitsplätze Tesla	2.616 -
Ziel 2	Anzahl der Projekte (Ansiedlungen, Erweiterungen, Stabilisierungen, Innovations- und Existenzgründungsprojekte) + Projektzahl Tesla	178 1
Ziel 3	Höhe des Investitionsvolumens (Ansiedlungen, Erweiterungen, Stabilisierungen, Innovations- und Existenzgründungsprojekte) in MEUR Investitionsvolumen Tesla in MEUR	1.041 *
Ziel 4	Anzahl (unternehmensbezogene) Dienstleistungen WFBB Arbeit**	1.246
Ziel 5	Anzahl Dienstleistungen Energieagentur	674
Ziel 6	Anzahl Dienstleistungen Außenwirtschaft und Europa-Service	756
Ziel 7	Anzahl Dienstleistungen Startup- und Gründungsunterstützung	445
2. Zufriedenheit		
Ziel 8a (in geraden Jahren)	Kundenzufriedenheit: Weiterempfehlungsrate	91,6 %
3. Organisation & Prozesse		
Ziel 9	Sicherung der notwendigen Einnahmen außerhalb der institutionellen Förderung zur Gesamtfinanzierung des Wirtschaftsplans (Finanzplan) des Folgejahres	172,5 %

\* Teilsumme für das Jahr 2024 nicht verfügbar.

\*\* ohne Tesla, da eine Teilsumme nicht ermittelt wird.

**3. Ausblick 2025**

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland haben sich zum Jahresbeginn 2025 nicht verbessert. Bei mehreren konzerngebundenen Betrieben im Land wurde die Schließung des Standortes oder eine deutliche Reduzierung angekündigt. Eine umfassende Lösung dieser kostennund wettbewerbsbedingten Situation ist nur bundespolitisch möglich. Die WFBB unterstützt die Bestandsunternehmen mit ihren Services bei der Suche nach Alternativen.



Die Branchenteams intensivieren ihre Aktivitäten zur Investorenanwerbung. Brandenburgs Standortbedingungen für Investitionen sind weiter sehr gut. Der Standort bietet noch verfügbare Flächen, eine sehr gute Servicelandschaft für Fach- und Arbeitskräfte, erneuerbare Energien und ein breites Transfernetzwerk. Darüber hinaus adressiert Brandenburg mit der Elektromobilität, Batterietechnik, Energietechnik oder Kreislaufwirtschaft zukunftsfähige Industriebranchen, die in den vergangenen Jahren stark zum Wachstum und zur wirtschaftlichen Profilbildung im Land beigetragen haben. Solche „Netto-Null-Industrien“ bieten ein spannendes Ansiedlungs- und Kompetenzpotenzial. Auf diese Stärken richten die Branchenteams die Investorengewinnung und Bestandsentwicklung aus. Für die Lausitz wird das Folgeprojekt für das länderübergreifende „Lausitz Investor Center“ (gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Sachsen) beantragt. Gemeinsam mit GTAI wird die WFBB im September im Rahmen eines Bundesprojektes eine Akquisitionsreise nach Indien durchführen.

Die Unterstützung strategisch bedeutsamer Gewerbe- und Industrieflächen ist eine weitere Stärke Brandenburgs und kann gezielt für neues Wachstum eingesetzt werden. Die gemeinsame Priorisierung der Flächenpotenziale durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz und die WFBB liefert dafür die Voraussetzung. Ein Spezialthema sind Rechenzentren, die die Dateninfrastruktur verbessern und Abwärme liefern, aber auch erhebliche Auswirkungen auf die regionale Energieverfügbarkeit haben. Zudem brauchen Kommunen eine sichere dauerhafte Einnahmeperspektive aus den in Anspruch genommenen Gewerbegrundstücken.

Auch die Fach- und Arbeitskräftegewinnung ist ein Standortvorteil für Brandenburg. Als einziges Bundesland bietet Brandenburg eine voll integrierte Wirtschafts- und Arbeitsförderung aus einer Hand. WFBB Arbeit ist bereits mit den Kammern und Hochschulen im Austausch über eine verstärkte Werbung internationaler Absolventen für Brandenburger Betriebe. Darüber hinaus werden auch die Überlegungen zur internationalen Auszubildenden- und Fachkräftenwerbung inklusive der anschließenden Integration vorangetrieben.

Der vollzogene Neustart der meisten Innovationsförderprogramme des Landes ermöglicht es, Unternehmen wieder optimal bei ihren Innovationsprojekten zu begleiten. Die gut gefüllte Projektpipeline für die Bewilligung in 2025 wird sich jetzt auszahlen. Auch in Sachen Internationalisierung ist das Interesse der Unternehmen groß und sind die Vorbereitungen für 2025 schon weit gediehen: Die von der WFBB organisierten Messegemeinschaftsstände auf der InterBattery in Seoul, auf der Hannover Messe und auf den beiden in München stattfindenden Messen The Smarter E Europe und transport logistic sind bereits ausgebuht.

Ebenfalls gut vorbereitet: Die erfolgreiche Arbeit der WFBB im „Enterprise Europe Network“ der EU für die Unterstützung Brandenburger Unternehmen bei europaweiten Innovations- und Internationalisierungsprojekten kann im Rahmen eines gewonnenen Projektes von Mitte 2025 bis Ende 2028 fortgesetzt werden.

Der Beratungsbedarf zur Energieeffizienz, zum Einsatz Erneuerbarer Energien und zur nachhaltigen Mobilität wird bei Unternehmen und bei Kommunen hoch bleiben, die Nachfrage nach entsprechenden Beratungsleistungen der WFBB ebenfalls. Es bleibt abzuwarten, zu welchem Ergebnis die verschiedenen Prüfaufträge des Klimaplanes in Sachen Beratung zur Energiewende, Unterstützung der kommunalen Wärmeplanung und Unterstützung für den kommunalen Klimaschutz kommen, bei denen die Energieagentur eine positive Rolle spielt.

Highlight des Jahres bezüglich internationaler Sichtbarkeit wird die Präsentation des Solaratlas der Energieagentur Brandenburg mit Grafik und Erläuterungen im Deutschen Pavillon auf der Weltausstellung Expo 2025 in Osaka, Japan sein.

Stichwort Sichtbarkeit: Für die Kommunikationskampagne zu „Gründen in Brandenburg“ ist - nach dem „soft launch“ im Oktober- der große Roll-Out für Mitte März 2025 in Vorbereitung. Das MWAEK hatte die WFBB mit der Durchführung der Kampagne beauftragt, um das Gründungökosystem in Brandenburg weiter zu stärken.

## **Finanzen**

Für das Jahr 2025 wurde ursprünglich eine institutionelle Förderung in Höhe von 17.155,1 TEUR (Vj. 12.933 TEUR; die Erhöhung war auf die geplante Institutionalisierung des Cluster-Projekts zurückzuführen) beantragt.

Nach dem Kabinettsbeschluss vom 28. März 2025 zum Entwurf des Landeshaushalts 2025/26 ist es höchst wahrscheinlich, dass diese geplante Institutionalisierung in 2025 nicht stattfinden wird. Aus diesem Grund hat die Gesellschaft eine Aktualisierung des Wirtschaftsplans auf den Weg gebracht. Der aktualisierte Wirtschaftsplan 2025 wird eine institutionelle Förderung in Höhe von 13.567,8 TEUR vorsehen. Diese Förderung, zuzüglich der geplanten Entnahme aus der Rücklage und den zu erwartenden eigenen Drittmiteinnahmen (Projekte und Aufträge; Größenordnung ca. 5.508 TEUR), werden die Durchführung der geplanten Aufgabenpakete der WFBB sichern. Aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung hat die Gesellschaft mit Datum 12. Februar 2025 einen vorläufigen Zuwendungsbescheid über insgesamt 4.846,4 TEUR erhalten. Dieser Zuwendungsbescheid soll die ersten vier Monate des Jahres abdecken. Sobald der Haushalt des Landes für das Jahr 2025 genehmigt ist, wird auch die Höhe der tatsächlichen institutionellen Förderung für die Gesellschaft feststehen.

Für das laufende Geschäftsjahr 2025 rechnet die Gesellschaft mit einem negativen handelsrechtlichen Ergebnis (laut Wirtschaftsplan 300,0 TEUR). Der Fehlbetrag soll (wie die auch für weitere Folgejahre geplanten Fehlbeträge) durch Entnahmen aus der Gewinnrücklage ausgeglichen werden. Dies führt zu einer mittelfristigen Reduzierung der Eigenkapitalausstattung sowie der liquiden Mittel.

In der aktualisierten mittelfristigen Finanzplanung der WFBB rechnet die Gesellschaft für das Jahr 2026 mit einer institutionellen Förderung in Höhe von rund 14.028,6 TEUR. Die erwarteten Finanzierungsbeiträge (Personalkosten- und Gemeinkostenumlagen aus Drittmittelprojekten und -aufträgen) werden mit rund 1.474 TEUR nicht mehr das Niveau des laufenden Jahres erreichen. Auch für das Jahr 2026 rechnet die Gesellschaft mit einem negativen handelsrechtlichen Ergebnis.

## **4. Risikomanagement**

### **Grundsätze**

Das Risikomanagement der WFBB hat das Ziel, die für die WFBB relevanten Risiken rechtzeitig zu identifizieren, konkrete Risiken frühestmöglich zu erkennen und Maßnahmen zu deren Abwendung bzw. zur Begrenzung negativer Auswirkungen auf die Erreichung der Ziele der WFBB zu treffen. Die Notwendigkeit für die Umsetzung des Risikomanagements ergibt sich ebenso aus rechtlichen Anforderungen wie dem Haushaltsgrundsatzgesetz und dem Corporate Governance Kodex.

### **Risikomanagement in der WFBB**

Das Risikomanagement ist an die konkrete Situation der WFBB angepasst. So trägt die WFBB die generellen Risiken einer öffentlich institutionell geförderten Einrichtung. Dazu gehört beispielsweise die Abhängigkeit von öffentlicher Finanzierung. Da die Gesellschaft im institutionellen Bereich nicht ausfinanziert ist, besteht zudem das Erfordernis zur Einwerbung von Drittmitteln, um die Gesamtfinanzierung der Gesellschaft zu sichern. Zur Erfassung und Bewertung der Risiken bedient sich die WFBB der Software R2C\_GRC, Release 9.0.0.24117 vom 26.4.2024.



Die WFBB unterscheidet externe und interne Risiken. Unter den externen Risiken werden die Risikoarten regulatorische/rechtliche Risiken, Marktrisiken und allgemeine externe Risiken verstanden. Unter den internen Risiken subsumiert die WFBB die Risikoarten strategische Risiken, operationelle Risiken und finanzielle Risiken. Veränderungen in den Risiken oder ihrer Bewertung werden von der Gesellschaft im Risikomanagementsystem aufgenommen und maßnahmensseitig unterlegt.

Zum 31.12.2024 hat die Gesellschaft eine Historisierung durchgeführt, nachdem alle Risiken einer neuen Einschätzung und Bewertung unterzogen wurden. Dabei hat die Gesellschaft vergleichbare Risiken zusammengelegt, um die Anzahl der zu überwachenden Risiken zu reduzieren („Vorfinanzierung von Messeaufwendungen“ mit „Vorfinanzierung von Projektaufwendungen“; „Nichteinhaltung des Vergaberechts“ mit „Rückforderung aufgrund von fehlerhaften Dokumentationen in Beschaffungsvorgängen“; „Know-how Verlust auf Auslandsdienstreisen“ mit „Externe IT-Risiken“; „Verbindlichkeiten können nicht rechtzeitig beglichen werden“ mit „Liquiditätsengpässe aufgrund von Forderungsausfällen“). Ein Risiko ist auch durch Zeitablauf komplett weggefallen („Haftung aus Anteilsveräußerung ECA“).

Aktuell werden 33 Risiken (Vj: 39) einer regelmäßigen Überwachung unterzogen. Der kurzfristige Erwartungswert der Risiken hat sich gegenüber dem letzten Berichtszeitraum erhöht auf insgesamt 1.826 TEUR (Vj: 1.692 TEUR). Die Erhöhung des Erwartungswertes ist auf die Neubewertung von Risiken zurückzuführen (darunter die Risiken Umsatzsteuernachzahlung bei abgeschlossenen und bei laufenden Projekten, Wegfall der institutionellen Förderung, IT-Risiken extern, Vorfinanzierung von Projektaufwendungen und die fehlende Anpassung der institutionellen Förderung).

Die Aktualisierung der Risiken hat auch Verschiebungen bei der Einstufung der Risiken und deren Auswirkungen mit sich gebracht. Die aktuelle Einordnung der Risiken stellt sich wie folgt dar:

Aktive Risiken:						Erwartungswert
0						0 TEUR
8						1.374 TEUR
25						452 TEUR
[Auswirkung]						
sehr hoch	3	0	0	0	0	0
hoch	1	0	0	0	0	0
mittel	2	1	0	0	0	0
gering	6	3	3	0	0	0
sehr gering	7	5	2	0	0	0
	sehr gering	gering	mittel	hoch	sehr hoch	
[Eintrittswahrscheinlichkeit]						

Die fünf größten Risiken der WFBB (höchster Erwartungswert) sind im gelben Bereich abgebildet. Das Risiko mit dem höchsten Erwartungswert ist das Risiko einer Umsatzsteuernachzahlung bei abgeschlossenen Projekten. Ebenfalls einer besonderen Beobachtung unterliegen die Risiken der Umsatzsteuernachzahlung bei laufenden Projekten, des Wegfalls der institutionellen Förderung, das Risiko Vertraulichkeitsverletzung und das Risiko einer fehlerhaften Beratung.

**Zusammenfassende Bewertung**

Insgesamt betrachtet, werden in der aktuellen Risikosituation der WFBB zurzeit keine Auffälligkeiten festgestellt, die die Entwicklung der WFBB gefährden könnten. Perspektivisch kann sich jedoch die Eigenkapitalsituation zur Risikoabsicherung der Gesellschaft durch geplante Entnahmen aus der Rücklage zur Finanzierung von Mehraufwendungen aufgrund von Tarifsteigerungen und allgemeiner Teuerung in 2025 und wahrscheinlich auch in 2026 deutlich verschlechtern.

**5. Erklärung zur Unternehmensführung**

Im Berichtsjahr war der Aufsichtsrat im Durchschnitt mit drei Frauen besetzt. Dies entspricht bei zehn Mitgliedern zum Stichtag 31.12. einem Anteil von 30 %. Die Gesellschaft beschäftigt in den Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung weibliche Führungskräfte mit einem Anteil in Höhe von 30 %.

Die Gesellschaft hat Regionalcenter in Potsdam, Neuruppin, Eberswalde, Frankfurt (Oder) und Cottbus. In den Regionalcentern arbeiten zwischen sechs und zehn Mitarbeitende. Darüber hinaus existieren ein Büro in Elstal und im Dock3 in Spreetal.

Postdam, 31. März 2025

*Dr. Steffen Kammradt, Sprecher der Geschäftsführung*

*Sebastian Saule, Geschäftsführer*



## Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2024 - 31.12.2024 EUR	1.1.2023 - 31.12.2023 EUR
1. Rohergebnis	22.892.213,53	19.824.381,94
2. Personalaufwand	13.141.733,07	12.498.504,11
a) Löhne und Gehälter	10.948.550,44	10.347.182,74
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.193.182,63	2.151.321,37
davon Aufwendungen für Altersversorgung	120.037,42	123.476,61
3. Abschreibungen	828.805,90	601.796,86
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	9.041.675,70	6.809.826,35
5. Finanz- und Beteiligungsergebnis	70.702,73	22.153,34
a) sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	72.129,35	23.494,43
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.426,62	1.341,09
6. Ergebnis nach Steuern	-49.298,41	-63.592,04
7. sonstige Steuern	1.478,00	1.611,36
Jahresfehlbetrag	50.776,41	65.203,40

## Bilanz zum 31. Dezember 2024

### AKTIVA

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.122.248,50	675.858,00
2. Geleistete Anzahlungen	166.694,37	586.747,79
	1.288.942,87	1.262.605,79
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.128,50	5.300,50
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	379.361,50	510.914,00
	384.490,00	516.214,50

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	1.533,88	1.533,88
	1.674.966,75	1.780.354,17
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Waren	12.522,98	15.233,98
2. Geleistete Anzahlung	5.000,00	0,00
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	155.221,87	17.151,21
- davon gegen das Land Brandenburg: EUR 139.137,07 (Vorjahr: EUR 4.026,96)		
2. Forderungen gegen Zuwendungsgeber	1.417.067,48	142.127,70
- davon gegen das Land Brandenburg: EUR 553.424,28 (Vorjahr: EUR 50.102,63)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	109.913,74	11.211,86
- davon gegen des Land Brandenburg: EUR 101.452,15 (Vorjahr: EUR 5.923,59)		
	1.682.203,09	170.490,77
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.604.141,19	5.941.969,38
	6.303.867,26	6.127.694,13
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	116.461,43	341.325,81
	8.095.295,44	8.249.374,11
Treuhandguthaben	7.077,28	31.459,17
<b>PASSIVA</b>		
	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	223.000,00	223.000,00
II. Gewinnrücklagen	4.190.913,46	4.256.116,86
III. Jahresüberschuss	-50.776,41	-65.203,40
	4.363.137,05	4.413.913,46
<b>B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE</b>	1.674.966,75	1.780.354,17
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Steuerrückstellungen	1.500,00	2.508,00
2. Sonstige Rückstellungen	485.192,20	382.761,91



	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
	486.692,20	385.269,91
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	197.587,29	336.804,14
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 197.587,29 (Vorjahr: EUR 336.804,14)		
- davon gegenüber dem Land Brandenburg: EUR 134.387,29 (Vorjahr: EUR 298.994,06)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.109.310,45	888.813,71
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 1.109.310,45 (Vorjahr: EUR 888.813,71)		
- davon gegenüber dem Land Brandenburg: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
- davon gegen andere Gesellschafter: EUR 10.000,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern	132.241,43	372.360,27
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 132.241,43 (Vorjahr: EUR 372.360,27)		
- davon gegenüber dem Land Brandenburg: EUR 31.816,24 (Vorjahr: EUR 52.828,07)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	131.360,27	71.858,45
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 131.360,27 (Vorjahr: EUR 71.858,45)		
- davon gegenüber dem Land Brandenburg: EUR 118.135,83 (Vorjahr: EUR 45.357,93)		
- davon aus Steuern: EUR 30.922,50 (Vorjahr: EUR 45.357,93)		
	1.570.499,44	1.669.836,57
	8.095.295,44	8.249.374,11
Treuhandverbindlichkeiten	7.077,28	31.459,17

## Anhang für das Geschäftsjahr 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

### 1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH (kurz: WFBB) wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind teilweise im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 Abs. 2 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Sie hat den Jahresabschluss gemäß § 65 Abs.1 Landeshaushaltsordnung (LHO) Brandenburg i. V. m. § 19 des Gesellschaftsvertrages nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufgestellt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind unter Berücksichtigung der Besonderheiten der WFBB als überwiegende Zuwendungsempfängerin gegliedert. Einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden hinsichtlich ihrer Gliederungen und Bezeichnung geändert bzw. angepasst, um die Klarheit und Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses zu gewährleisten (§ 265 Abs. 5 und 6 HGB).



Forderungen gegen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern werden als „DavonVermerke“ in der Bilanz bei den entsprechenden Bilanzpositionen vermerkt (§ 42 Abs. 3 GmbHG).

Die WFBB ist überwiegend im institutionell bzw. zuwendungsgeförderten Bereich tätig. Vor diesem Hintergrund werden alle fremdbezogenen Kosten im sonstigen betrieblichen Aufwand abgebildet. In geringem Umfang ist die WFBB auch als Auftragnehmerin für Behörden des Landes Brandenburg tätig. Die im Rahmen dieser Leistungserbringung fremdbezogenen Kosten werden aus Vereinfachungsgründen nicht im Materialaufwand ausgewiesen.

## 2. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firma laut Registergericht	Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH
Firmensitz laut Registergericht	Potsdam
Registereintrag	Handelsregister
Registergericht	Potsdam
Register-Nr.:	4611

## 3. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### 3.1 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit beachtet. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen **Abschreibungen** wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des **Anlagevermögens** bis zu einem Wert von EUR 800,00 netto werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zu- und Abgang ausgewiesen.

Soweit Trivialsoftware mit einem Wert von bis zu 800,00 Euro (netto) angeschafft wird, erfolgt wie bei den beweglichen Gegenständen des Anlagevermögens eine Sofortabschreibung der Trivialsoftware als GWG. Im Anlagenspiegel wird die betroffene Trivialsoftware ebenfalls als Zu- und Abgang ausgewiesen.

Die **Finanzanlagen** wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Der Warenbestand ist unter Beachtung des Niederwertprinzips mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. **Geleistete Anzahlungen** auf Vorräte werden zum Nennwert bilanziert.

**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind mit ihrem Nominalwert angesetzt und wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

**Forderungen gegen Zuwendungsgeber** resultieren aus Aufwendungen für Projekte, für die noch kein Mittelabruf erfolgte. Die Bewertung erfolgt zu Herstellungskosten und beinhaltet angemessene Gemeinkosten.

**Sonstige Vermögensgegenstände** sind mit ihren Nominalwerten angesetzt und wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

**Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert bewertet.

Im **Rechnungsabgrenzungsposten** sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

**Latente Steuern** können sich aus Bewertungsunterschieden zwischen der Handels- und Steuerbilanz sowie bestehenden Verlustvorträgen ergeben. Diese werden saldiert betrachtet und die Möglichkeit einer Nutzung von Verlustvorträgen innerhalb der nächsten 5 Jahre berücksichtigt. Ein sich danach insgesamt ergebender Passivüberhang wird unter passiven latenten Steuern ausgewiesen; für einen sich daraus insgesamt ergebenden Aktivüberhang wird das Wahlrecht gemäß § 275 HGB in Anspruch genommen und keine aktiven latenten Steuern bilanziert.

Das **gezeichnete Kapital** entspricht dem im Gesellschaftsvertrag festgesetzten Stammkapital und ist zum Nennbetrag ausgewiesen.



**Sonderposten für Investitionszuschüsse** sind nach handelsrechtlichen Grundsätzen unter Berücksichtigung entsprechender Abschreibung, Übertragung und Einstellung angesetzt und bewertet und entwickeln sich analog der geförderten Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens. Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens bzw. Abgänge aus diesem werden in der Gewinnund Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Zugänge zum Sonderposten werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt.

Die **Steuerrückstellungen** beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern und werden zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Dabei werden bei der Ermittlung von Ertragsteuern bereits geleistete Vorauszahlungen und bereits einbehaltene Kapitalertragsteuern einschließlich Solidaritätszuschlag sowie vorhandene Verlustvorträge berücksichtigt.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden in Höhe der voraussichtlichen Erfüllungsbeträge nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Abschlussstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank monatlich bekannt gegeben werden.

**Verbindlichkeiten** wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Die erhaltenen Anzahlungen sind, sofern notwendig, um die darin enthaltene Umsatzsteuer vermindert (Nettomethode).

**Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern** werden zum Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Es handelt sich hierbei um zum Stichtag noch nicht verbrauchte Zuwendungen für laufende Projekte, die im Folgejahr überwiegend ertragswirksam vereinnahmt werden.

Guthaben und Verbindlichkeiten aus **Treuhandverhältnissen** werden zum Nennwert bzw. Erfüllungsbetrag unter der Bilanz ausgewiesen.

#### 4. Angaben zur Bilanz

##### 4.1 Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Entwicklung der Bilanzposten Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen im Geschäftsjahr sind im Anlagespiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Der Anteilsbesitz setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>Beteiligungsquot %</b>
UP-Transfer gemeinnützige Gesellschaft für Wissens- und Technologietransfer mbH an der Universität Potsdam, Potsdam	6,00

Der letzte vorliegende Jahresabschluss betrifft das Geschäftsjahr 2023. Die Gesellschaft erwirtschaftete einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.134 Tausend Euro. Das Eigenkapital dotierte mit 715,6 Tausend Euro.

##### 4.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Es bestehen keine Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit Restlaufzeiten größer ein Jahr.

Die **Forderungen gegen Zuwendungsgeber** resultieren aus Kostenvorlagen der WFBB im Rahmen ihrer Projektstätigkeit. Diese werden im Folgejahr gegenüber den Zuwendungsgebern abgerechnet und müssen durch diese noch bestätigt werden.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten im Folgejahr abziehbare Vorsteuererstattungsansprüche in Höhe von 76.868,36 Euro (Vorjahr: 0,00 Euro) sowie Rückerstattungsansprüche aus bereits eingehaltenen Kapitalertragsteuern einschließlich Solidaritätszuschlag auf Kapitalerträge in Höhe von 24.584,09 Euro (Vorjahr: 5.923,59 Euro) die Veranlagungszeiträume 2024 und 2023 betreffend.

##### 4.3 Aktive latente Steuern

Unter Berücksichtigung der im vorliegenden Jahresabschluss bestehenden Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz sowie den unternehmensindividuellen Steuersätzen von 15,75% (Gewerbesteuer), 15,0% (Körperschaftsteuer) und 5,5% (Solidaritätszuschlag) bestehen aktive Steuerlatenzen in Höhe von 12,6 Tausend Euro (Vorjahr: 10,7 Tausend Euro). Die Bewertungsunterschiede zur Steuerbilanz betreffen die Rückstellungen für Urlaubsansprüche und betragen 39,8 Tausend Euro (Vorjahr 33,7 Tausend Euro). Darüber hinaus bestehen steuerliche Verlustvorträge in Höhe von rd. 22,7 Mio. Euro für Körperschaftsteuer und rd. 21,5 Mio. Euro für Gewerbesteuer.

##### 4.4 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital wird zu 74,9 % vom Land Brandenburg gehalten.

##### 4.5 Gewinnrücklagen gemäß § 29 Abs. 4 GmbHG

Der Jahresfehlbetrag 2023 in Höhe von 65.203,40 Euro wurde gemäß Gesellschafterbeschluss vom 15. Juli 2024 aus anderen Gewinnrücklagen entnommen.

##### 4.6 Angaben zu Rückstellungen

Die **Steuerrückstellungen** zur Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag betragen insgesamt 0,00 Euro (Vorjahr: 0,00 Euro) und zur Gewerbesteuer insgesamt 0,00 Euro (Vorjahr: 0,00 Euro).



Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen mit 237.207,00 Euro (Vorjahr: 207.031,00 Euro) Rückstellungen für Urlaubsansprüche, mit 66.229,70 Euro (Vorjahr: 56.003,91 Euro) sonstige Rückstellungen für Archivierungskosten, die CO<sub>2</sub> Kompensation sowie variable Vergütungen, mit 93.605,00 Euro (Vorjahr: 91.407,00 Euro) Rückstellungen für Gleitzeitansprüche und mit 86.505,50 Euro (Vorjahr: 28.320,00 Euro) die erwarteten Aufwendungen der Abschlusserstellung und Abschlussprüfung sowie weitere gesellschaftsrechtliche Aufwendungen

## 4.7 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt 1.570.499,44 Euro (Vorjahr: 1.669.836,57 Euro).

Unter den **Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern** werden Vorauszahlungen für mehrjährige Projekte in Höhe von 100.425,19 Euro (Vorjahr: 324.772,76 Euro) ausgewiesen. Mit deren vollständigen Inanspruchnahme wird in 2025 gerechnet.

## 5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Von den **Erträgen aus Zuwendungen** entfallen 12.932.958,76 Euro (Vorjahr: 12.566.300,00 Euro) auf institutionelle Förderungen, 5.901.006,09 Euro (Vorjahr: 4.533.412,83 Euro) auf Projektförderungen und 3.125.003,59 Euro (Vorjahr: 2.020.478,57 Euro) auf Drittmittel.

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind 829.004,40 Euro (Vorjahr: 603.116,36 Euro) aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse sowie periodenfremde Erträge in Höhe von 6.909,66 Euro enthalten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten mit 723.616,98 Euro (Vorjahr: 628.736,61 Euro) Aufwendungen aus der Zuführung zum Sonderposten für Investitionszuschüsse sowie periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 45.163,05 Euro.

## 6. Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 1.384.846,45 Euro sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen.

Im Einzelnen beinhalten diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

	in EURO
Leasing- und Wartungsverträge IT, Druck- und Kopiertechnik sowie Software mit Laufzeiten bis 31.08.2026, 31.12.2027, 31.12.2028 und 28.02.2029:	482.157,60
Mietvertrag ILB Standort Babelsberger Str. 21 unbefristet mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten zum Quartalsende (hier 1Jahr):	509.219,28
Mietvertrag Bahnhofspassagen mit einer Laufzeit bis 30.06.2026:	291.474,18
Mietvertrag Schwarze Pumpe Spremberg mit einer Laufzeit bis 30.09.2025:	6.523,29
Fahrzeugleasing mit Laufzeiten bis maximal 12.11.2025:	95.472,10

Das Bestellobligo für begonnene Projekte und Aufträge beträgt ca. 0,8 Mio. Euro.

## 7. Sonstige Angaben

### 7.1 Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Angestellte	165,75
leitende Angestellte	1,00
Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:	166,75
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	127,50
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	39,75

### 7.2 Abschlussprüferhonorar

Das Abschlussprüferhonorar für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024 sowie Prüfungsleistungen hinsichtlich des Bezügeberichts, des Corporate Governance Kodex und des Mittelverwendungsnachweis beläuft sich auf 26.130 Euro.

Das Abschlussprüferhonorar setzt sich wie folgt zusammen:

die Abschlussprüfung	17.730,00 Euro
andere Bestätigungsleistungen	7.270,00 Euro
Steuerberatungsleistungen	0,00 Euro
sonstige Leistungen	1.130,00 Euro

### 7.3 der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Sprecher der Geschäftsführung:	Dr. Steffen Kammrath	ausgeübter Beruf:	Sprecher der Geschäftsführung (u. a. Personal)
Geschäftsführer:	Sebastian Saule	ausgeübter Beruf:	Geschäftsführer (u. a. Finanzen)

### 7.4 Vergütung der Geschäftsführer

Als Vergütung für die geleisteten Tätigkeiten im Berichtsjahr wurden 367,4 Tausend Euro (Betrag inklusive der Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung und privaten Krankenversicherung sowie der Sachbezüge für die private Pkw-Nutzung) gewährt.

### 7.5 Zusammensetzung des Aufsichtsrates

Prof. Dr. Jörg Steinbach Vorsitzender (bis 7. Januar 2025)	Minister für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg
Daniel Keller Vorsitzender (ab 5. März 2025)	Minister für Wirtschaft, Arbeit, Energie & Klimaschutz des Landes Brandenburg
Alexander Schrip Stellvertretender Vorsitzender (ab 23. Februar 2024)	Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der Stellvertretender Vorsitzender Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e.V. (UVB)
Tillmann Stenger (bis 30. April 2024)	Vorstandsvorsitzender der Investitionsbank des Landes Brandenburg
Ulrich Scheppan (ab 15. Juli 2024)	Vorstandsvorsitzender der Investitionsbank des Landes Brandenburg
Prof. Dr. Ulrike Tippe	Präsidentin der Technischen Hochschule Wildau
Dr. Friederike Haase	Staatssekretärin
Katja Rex	Geschäftsführerin Hennigsdorfer Elektrostahlwerke GmbH
Thomas Huch	Director Sales Huch GmbH Behälterbau und Verwaltungsgesellschaft
Frank Ecker	Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Frankfurt (Oder) Region Ostbrandenburg
Michael Biel	Staatssekretär der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe des Landes Berlin
Carsten Christ	Präsident der Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg

### 7.6 Vergütung der Mitglieder der Unternehmensorgane

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

### 7.7 Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

Aufgrund der Neuwahlen im Herbst 2024 gibt es im Land Brandenburg noch keinen beschlossenen Haushalt für das laufende Jahr. Dies führt dazu, dass die Gesellschaft unter einer vorläufigen Haushaltsführung ihre Aktivitäten umsetzen muss. Darunter fallen alle vertraglich gebundenen Verpflichtungen und die zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes notwendigen Ausgaben. Dies schränkt die Handlungen der Gesellschaft für die Umsetzung ihres Gesellschaftszwecks deutlich ein. Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen zur vorläufigen Haushaltsführung 2025 im Lagebericht.

## 7.8 Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt den Gesellschaftern vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 50.776,41 Euro aus der Gewinnrücklage zu entnehmen.

Potsdam, 31. März 2025

*Dr. Steffen Kammradt, Sprecher der Geschäftsführung*

*Sebastian Saule, Geschäftsführer*

### Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
	01. Jan 2024 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31. Dez 2024 EUR
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.703.945,54	243.237,45	626.087,82	0,00	3.573.270,81
Geleistete Anzahlungen	586.747,79	206.034,40	-626.087,82	0,00	166.694,37
	3.290.693,33	449.271,85	0,00	0,00	3.739.965,18
<b>SACHANLAGEN</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	97.061,11	0,00	0,00	0,00	97.061,11
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.336.202,09	274.345,13	0,00	282.454,06	1.328.093,16
	1.433.263,20	274.345,13	0,00	282.454,06	1.425.154,27
<b>FINANZANLAGEN</b>					
Beteiligungen	1.533,88	0,00	0,00	0,00	1.533,88
	1.533,88	0,00	0,00	0,00	1.533,88
	4.725.490,41	723.616,98	0,00	282.454,06	5.166.653,33
<b>KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN</b>					
	01. Jan 2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez 2024 EUR	
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.028.087,54	422.934,77	0,00	2.451.022,31



	<b>KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN</b>			
	<b>01. Jan 2024 EUR</b>	<b>Zugänge EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>	<b>31. Dez 2024 EUR</b>
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.028.087,54	422.934,77	0,00	2.451.022,31
<b>SACHANLAGEN</b>				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	91.760,61	172,00	0,00	91.932,61
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	825.288,09	405.699,13	282.255,56	948.731,66
	917.048,70	405.871,13	282.255,56	1.040.664,27
<b>FINANZANLAGEN</b>				
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.945.136,24	828.805,90	282.255,56	3.491.686,58
<b>NETTOBUCHWERTE</b>				
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGEN STÄNDE</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			1.122.248,50	675.858,00
Geleistete Anzahlungen			166.694,37	586.747,79
			1.288.942,87	1.262.605,79
<b>SACHANLAGEN</b>				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			5.128,50	5.300,50
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			379.361,50	510.914,00
			384.490,00	516.214,50
<b>FINANZANLAGEN</b>				
Beteiligungen			1.533,88	1.533,88
			1.533,88	1.533,88
			1.674.966,75	1.780.354,17

**Bericht des Aufsichtsrats an die Gesellschafterversammlung zum Geschäftsjahr 2024**  
**der Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH**



Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2024 drei ordentliche Sitzungen durchgeführt (12.03., 11.06., 20.11.2024). Darüber hinaus hat die Geschäftsführung gemäß § 15 (1) des Gesellschaftsvertrags und Aufsichtsratsbeschluss vom 07.12.2016 im III. Quartal 2024 einen schriftlichen Bericht über den Gang der Geschäfte erstattet. In seinen Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat über die Lage der Gesellschaft sowie die geschäftliche Entwicklung gewissenhaft unterrichtet und sich dabei von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Auf der Grundlage von schriftlichen und mündlichen Berichten der Geschäftsführung an den Aufsichtsrat konnte sichergestellt werden, dass der Aufsichtsrat die Geschäftsführung fortlaufend überwachen und intensiv beraten konnte.

Schwerpunkte der Beratungen der ordentlichen Sitzungen waren:

- das Festlegen von Zielvorgaben für die Arbeit der Geschäftsführung im Jahr 2024 in Form von Zielvereinbarungen,
- die Zielerfüllung des Jahres 2023 und die Höhe der Sondervergütung 2023 für die Geschäftsführer,
- die Überwachung der Einhaltung des Corporate Governance Kodex,
- der Jahresabschluss 2023,
- Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024,
- der Wirtschaftsplan für das Jahr 2025,
- Mittelfristige Finanzplanung 2026-2029,
- die Neubesetzung von Regional- und Fachbeiräten,
- Geschäftsführungsangelegenheiten,
- die Vorlagen an die Gesellschafterversammlung einschließlich eines Vorschlags für die Wahl eines Aufsichtsratsmitglieds.

Die ETL Mitteldeutschland GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat die Buchführung, den Jahresabschluss und den Lagebericht der Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH zum 31.12.2024 geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk nach § 322 Abs. 1 HGB erteilt.

In seiner Sitzung am 16.05.2025 hat sich der Finanz- und Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates eingehend mit dem Bericht des Prüfers zum Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2024 auseinandergesetzt und dem Aufsichtsrat Beschlussempfehlungen unterbreitet. Im Ergebnis seiner abschließenden Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss erhoben. Der Aufsichtsrat schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresabschluss 2024 gemäß § 7 Abs. 1 lit. b) des Gesellschaftsvertrages festzustellen und den Jahresfehlbetrag in Höhe von 50.776,41 EUR aus der Rücklage zu entnehmen.

Potsdam, 17. Juni 2025

*Daniel Keller, Aufsichtsratsvorsitzender*

## **Beschlüsse**

Die Gesellschafterversammlung beschließt am 21. Juli 2025, den Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31.12.2024 in der geprüften Fassung festzustellen und den Jahresfehlbetrag in Höhe von 50.776,41 EUR aus der Rücklagen zu entnehmen.

## **Bestätigungsvermerk**

Bei dem vorstehenden Jahresabschluss handelt es sich um die für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde folgender Bestätigungsvermerk erteilt:

## **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**



An die Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH, Potsdam

## **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH, Potsdam, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH, Potsdam, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Hinweis zur Hervorhebung eines Sachverhalts**

Wir verweisen auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter im Anhang sowie Lagebericht, welche die Abhängigkeit der Gesellschaft von der institutionellen Förderung darstellen und das für 2025 nur ein vorläufiger Zuwendungsbescheid bis zum 30. April 2025 vorliegt.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht sind diesbezüglich nicht modifiziert.

## **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichtes unter Punkt 2 - "Leistungsindikatoren" sowie die mit diesen Leistungsindikatoren zusammenhängenden Ausführungen unter Punkt 1.1. - Geschäftsverlauf 2024.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerungen hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.



Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Leipzig, 30. April 2025

**ETL Mitteldeuschland GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*gez. Liehr, Wirtschaftsprüfer*

*gez. Nietzsche-Lezoch, Wirtschaftsprüfer*